JAHRESBERICHT GRÜNE WIRTSCHAFT 2025

grüne wirtschaft.at

01 | DANKE FÜR EUREN EINSATZ!

Bundessprecherin Sabine Jungwirth, Geschäftsführerin Catherine Khazen © Sunla Mahn

WIR VERBESSERN NICHT DAS GESTERN, SONDERN GESTALTEN DAS MORGEN

Die erste Hälfte des Jahres 2025 war geprägt vom intensiven Wahlkampf für die Wirtschaftskammerwahlen im März – und wir dürfen mit Stolz sagen: Es war ein Kraftakt, der sich gelohnt hat! Auch wenn das Wahlergebnis durchwachsen war, wurde ein solides Fundament gelegt, auf dem wir weiterarbeiten können. In einer politisch turbulenten Zeit wie dieser ist das keine Selbstverständlichkeit.

Unser besonderer Dank gilt allen, die diesen Wahlkampf getragen haben: den Mitarbeiter:innen, Mandatar:innen, Unternehmer:innen und treuen Unterstützer:innen im Netzwerk der Grünen Wirtschaft. Euer Einsatz, eure Überzeugung und eure Ausdauer haben gezeigt, wofür wir als Grüne Wirtschaft stehen: für eine faire, nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsvertretung.

Nach dem Wahlkampf war es an der Zeit, Bilanz zu ziehen, Strukturen zu prüfen und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Die Grüne Wirtschaft ist weiterhin gut aufgestellt – aber wir ruhen uns nicht aus. Denn unser Anspruch bleibt, uns weiterzuentwickeln, um als schlagkräftige Organisation echten Wandel in der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Wirtschaftskammer möglich zu machen.

Mit neuem Elan und gestärktem Zusammenhalt blicken wir nach vorne. Wir freuen uns auf alles, was kommt – und vor allem auf das, was wir gemeinsam gestalten können.
DANKE FÜR EUREN EINSATZ!

Sabine Jungwirth und Catherine Khazen

02 | VERANSTALTUNGEN

Perspektiven für den Wandel

DENKWERKSTATT

»Krise als Chance« – unter diesem Motto stand die diesjährige Denkwerkstatt der Grünen Wirtschaft, die am 25. und 26. April 2025 erneut im Ypsertal stattfand. In einer Zeit, in der gesellschaftliche und wirtschaftliche Umbrüche allgegenwärtig sind, haben wir uns bewusst dem Positiven zugewandt: der Frage, wie aus Krisen Veränderung und aus Veränderung Fortschritt werden kann.

Der renommierte Sozioökonom Dr. Andreas Novy eröffnete die Denkwerkstatt mit einem fesselnden Vortrag über historische und aktuelle Perspektiven auf Krisen. Er analysierte die Zusammenhänge zwischen Klimakrise, gesellschaftlichen Verschiebungen und dem Erstarken reaktionärer Kräfte – und zeigte auf, wie Transformation möglich wird, wenn wir sie gemeinsam gestalten.

Persönlich und inspirierend ging es beim Kamingespräch mit Romy Sigl, Gründerin von Coworking Salzburg, weiter. Im Austausch mit August Lechner sprach sie über persönliche Erfahrungen mit unternehmerischem Scheitern, Neuanfänge und die Notwendigkeit, offen für Richtungswechsel zu bleiben.

Den Abschluss bildete ein praxisorientierter Workshop mit Dr.in Ruth Seliger, Expertin für Resilienz und Veränderungsprozesse. Gemeinsam arbeiteten die Teilnehmenden an konkreten Ansätzen, wie sich individuelle und kollektive Resilienz stärken lässt – eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Transformation.

Die Denkwerkstatt 2025 hat eindrucksvoll gezeigt: Auch wenn die Zeiten herausfordernd sind, birgt jede Krise das Potenzial zur Erneuerung. Und: Der Weg in eine nachhaltigere Wirtschaft führt über gemeinsames Lernen, gegenseitige Unterstützung und den Mut, neue Wege zu gehen.

Denkwerkstatt 2025 © GW

Netzwerk leben

NETZWERKSTATT 2024

Wie wollen wir in Zukunft wirtschaften? Dieser Frage widmeten sich 33 Teilnehmer:innen bei der Netzwerkstatt 2024, die am 8. und 9. November in Kufstein stattfand. Mitglieder, Mandatar:innen und interessierte Neuzugänge der Grünen Wirtschaft kamen zusammen, um sich auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln.

Ein Highlight war der Gastvortrag der Ökonomin Dr.in Lea Steininger, die eindrucksvoll die Verbindung zwischen öffentlichen Finanzen und Klimapolitik darstellte. Beim Business-Speed-Dating konnten Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte geknüpft werden.

Im Rahmen eines Barcamps gestalteten die Teilnehmer:innen selbst das Programm mit: Themen wie rurale Entwicklung, neue Arbeitskonzepte und die Rolle von Sprache in gesellschaftlichen Prozessen standen im Mittelpunkt.

Die Netzwerkstatt hat einmal mehr gezeigt: Wirtschaften ist mehr als Zahlen – es ist Dialog, Haltung und Gemeinschaft.

Gemeinsam gestalten

NETZWERKSTATT 2025

Die Netzwerkstatt fand am 17. und 18. Oktober im Parkhotel Pörtschach am Wörthersee statt – und zwar nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Im Mittelpunkt standen die strategische Rolle von Mandatar:innen in der Wirtschaftskammer, praxisnahe Einblicke in die Kammerarbeit sowie gezielte Vernetzungsmöglichkeiten – insbesondere für Frauen und junge Unternehmer:innen.

Der ausführliche Nachbericht zur Netzwerkstatt 2025, inklusive Fotos und Eindrücken, ist auf unserer Website verfügbar – einfach den QR-Code scannen und nachlesen!

Sommerfest 2025 © Sophie_Menegaldo

Feiern, vernetzen, Kraft tanken

SOMMERFEST

Am 11. September 2025 luden die Grüne Wirtschaft zum alljährlichen Sommerfest – und über 130 Gäste kamen in die Strandbar Herrmann am Wiener Donaukanal, um gemeinsam die warmen Monate ausklingen zu lassen.

Mandatar:innen, Mitglieder, Unterstützer:innen und Partner:innen aus ganz Österreich nutzten die Gelegenheit zum Wiedersehen, Netzwerken und Feiern. In entspannter Atmosphäre und bei spätsommerlichem Wetter stand vor allem eines im Mittelpunkt: das gemeinsame Engagement für eine zukunftsfähige Wirtschaft.

Das Sommerfest war mehr als ein geselliger Abend – es war ein inspirierender Auftakt für einen politisch wie wirtschaftlich intensiven Herbst.

Netzwerkstatt 2024 © GW

03 | WAHLKAMPF 2025

Mit Haltung und Einsatz

WAHLKAMPF 2025

Die Wirtschaftskammerwahl 2025 war ein politischer Meilenstein – und eine gewaltige Teamleistung. Über viele Monate hinweg haben engagierte Mitglieder, Kandidat:innen und Unterstützer:innen der Grünen Wirtschaft unermüdlich daran gearbeitet, unsere Ideen für ein faires, ökologisches Wirtschaftssystem in die Breite zu tragen.

Magazine verteilen, Veranstaltungen organisieren, Gespräche führen, Materialien erarbeiten – Wahlkampf ist Knochenarbeit. Und doch wurde er von euch mit Begeisterung getragen. In einer Zeit, in der das Vertrauen in Institutionen weiter sinkt, ist das ein starkes Zeichen: für politische Teilhabe, für Zusammenhalt, für eine andere Art von Interessensvertretung.

Das bundesweite Ergebnis von 8,4 % mag auf den ersten Blick durchwachsen erscheinen. Doch angesichts der politischen Gesamtlage und einer weiter gesunkenen Wahlbeteiligung von nur 26,5 % war dieser Wahlkampf von schwierigen Ausgangsbedingungen geprägt. Umso erfreulicher ist der Zuwachs in Wien (15,7 %) und Vorarlberg (23,6 %).

Vor allem aber hat dieser Wahlkampf gezeigt, was möglich ist, wenn viele gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir sagen Danke – für euren Einsatz, eure Energie und euren Glauben an Veränderung.

Wahlkampfauftakt in der Steiermark © Markus Lugert

On Tour in Oberösterreich © GW

Blumen als Zeichen des Danks für den gemeisterten Wahlkampf © Amélie Chapalain

Feiern, was wir gemeinsam geschafft haben

WAHLPARTY IM WESTLICHT

Am 14. März war es dann endlich so weit: Nach monatelanger Arbeit, intensiven Wahlkampfwochen und unzähligen Gesprächen hieß es im Westlicht in Wien: Ergebnisabend! Rund 175 Unterstützer:innen, Kandidat:innen, Mitarbeiter:innen und Freund:innen der Grünen Wirtschaft kamen zusammen, um gemeinsam auf das Geleistete zurückzublicken.

Auch wenn das Wahlergebnis bundesweit leicht unter dem von 2020 lag, überwog an diesem Abend ein anderes Gefühl: Stolz. Stolz auf die vielen kleinen und großen Erfolge in den Bundesländern und Fachgruppen – und vor allem auf das, was wir in den letzten Jahren gemeinsam bewegt haben.

In künstlerischer Atmosphäre, mit feinem Essen und mitreißender Moderation durch Astrid Roth und Georg Kaltschmid wurde der Abend zu einem Fest für alle, die diesen Wahlkampf getragen haben. Ein besonders emotionaler Moment: der gemeinsame Applaus für unsere Bundessprecherin Sabine Jungwirth und Geschäftsführerin Catherine Khazen – und die Blumen für all jene, die sich mit Herz und Tatkraft eingebracht haben.

Es war ein Abend der Anerkennung, des Austauschs und der Vorfreude auf alles, was kommt.

Verantwortung übernehmen

ARBEIT IN DER WIRTSCHAFTSKAMMER

Unser Ziel bleibt klar: eine transparente, gerechte und zukunftsfähige Interessenvertretung für Österreichs Unternehmer:innen.

Zentrale Aspekte unserer Arbeit innerhalb der Wirtschaftskammer waren und sind: Transparenz steigern sowie der Einsatz für die Interessen von EPU und Frauen in der Wirtschaft.

Nach den Wirtschaftskammerwahlen im Frühjahr machten wir öffentlich, wie ein undurchsichtiges Wahlrecht es ermöglicht, durch Gemeinschaftslisten, strategische Mandatszurechnungen und intransparente Wahlauswertungen das tatsächliche Ergebnis zu beschönigen. Unsere Forderung: Schluss mit der Stimmen- und Mandatsschacherei – es braucht endlich ein faires und nachvollziehbares Wahlrecht, das jede Stimme dort ankommen lässt, wo sie hingehört.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir nach den Wirtschaftskammerwahlen 2025 entscheidende Gestaltungsräume nutzen: Eva Kelety wurde zur ersten grünen Fachverbandsobfrau der Berufsfotografie gewählt und steht für eine kreative Wirtschaftspolitik mit klarer Haltung. Ihre Arbeit zeigt, wie starke Stimmen aus der Praxis den Wandel in die Kammer tragen können.

In der Film- und Musikwirtschaft war die Führung hart umkämpft. Dennoch konnte unser Team rund um Alexander Dumreicher-Ivanceanu bei der Wahl die Obmannschaft halten und das Ergebnis sogar weiter ausbauen.

Verkündung der Wahlergebnisse © Amélie Chapalain

04 | SCHWERPUNKTE

Unsere Schwerpunkte 2025 zeigen: Die Grüne Wirtschaft kämpft für soziale Gerechtigkeit, eine zeitgemäße und zukunftsfähige Ausbildung, bessere Vereinbarkeit und eine reformierte Wirtschaftskammer. Immer mit dem Ziel, gute Rahmenbedingungen für selbstständiges und nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit sozialen Werten zu gestalten.

SOZIALE ABSICHERUNG FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Armutsfalle Krankenstand
Selbstständigkeit bedeutet Freiheit – aber auch Risiko. Besonders im Krankheitsfall zeigt sich ein ernstes Problem: Bei der SVS erhalten Selbstständige erst nach 42 Tagen rückwirkend eine Unterstützungsleistung; der Selbstbehalt bei Arztbesuchen bleibt unverändert hoch. Ein Krankenstand kann somit schnell existenzbedrohend werden.

Deshalb hat sich die Grüne Wirtschaft – sowohl in der Wirtschaftskammer als auch über die Hauptversammlung der SVS – für zentrale Reformen eingesetzt:

- Abschaffung des Selbstbehalts bei Arztbesuchen
- Auszahlung von Unterstützungsleistungen bereits ab dem 8. Krankheitstag – inklusive Beitragserlass während des Leistungsbezugs
- Verlängerung der Unterstützungsleistungen bei Langzeitkrankenständen

Ziel ist es, die soziale Sicherheit von Unternehmer:innen so zu stärken, dass Krankheit nicht zur Armutsfalle wird.

VEREINBARKEIT VON SELBSTSTÄNDIGKEIT UND ELTERNSCHAFT

Elternschaft stellt gerade für Selbstständige eine besondere Herausforderung dar.
Was es braucht, sind Reformen beim Wochengeldbezug sowie bei der Möglichkeit, zwischen Ruhendmeldung und der Bestellung einer Ersatzkraft zu wählen. Zudem brauchen Unternehmer:innen dringend Zugang zu flächendeckender und flexibler Kinderbetreuung.

Bundessprecherin Sabine Jungwirth hat unter anderem im Podcast von Trending Topics über dieses Problemfeld gesprochen. Die ganze Folge zum Nachhören findest du hier.

Kunst braucht Freiheit

KERAMIK ALS FREIES GEWERBE

Derzeit wird Kunsthandwerker:innen, die Keramikprodukte anbieten, durch ihre eigene Innung die Erwirtschaftung ihrer Lebensgrundlage erschwert. Sie sollen teure Zusatzausbildungen absolvieren und in das reglementierte Gewerbe der Keramiker:innen wechseln, wenn sie weiterhin Keramikprodukte herstellen möchten.
Die Grüne Wirtschaft unterstützt derzeit eine gerichtliche Klärung der aktuellen Auslegung der Gewerbeordnung durch die Innung – getreu unserem langjährigen Ziel einer Liberalisierung der Gewerbeordnung.

VEGETARISCH-VEGANE KOCHLEHRE

Mit 1. Juli 2025 ist die Ausbildung zur Fachkraft für vegetarische Kulinarik offiziell gestartet. Nach jahrelangem Einsatz durch Grüne-Wirtschaft-Mandatar Joachim Ivany ist mit dem Ausbildungsantritt der ersten Lehrlinge die neue Kochlehre nun Wirklichkeit geworden!

Equal Pay Day – Unternehmerinnen im Fokus

KAMPAGNE ZU LOHNUNGLEICHHEIT

Mit einem 5-Punkte-Plan setzt sich die Grüne Wirtschaft dafür ein, dass unternehmerischer Erfolg nicht vom Geschlecht abhängt. Der Equal Pay Day für Unternehmer:innen war heuer am 30. Mai 2025.
Mit einem Aktionstag macht die Grüne Wirtschaft alljährlich auf die massiven Lohnunterschiede zwischen weiblichen und männlichen Selbstständigen aufmerksam.

Unsere konkreten Forderungen zur Verbesserung der Situation für Unternehmerinnen findest du auf unserer Website.

Wirtschaftskammer- & Wahlreform

TRANSPARENZ UND FAIRNESS

Unser Blick auf das Wahlprozedere der WKO zeigt: unklare Zahlen, intransparente Abläufe und der Verdacht auf Manipulation machen Reformen unumgänglich. Unsere Position ist klar: volle Transparenz bei Gemeinschaftslisten, Schluss mit Stimmen- und Mandatsschacherei sowie klare Maßnahmen zur Verhinderung von Wahlbetrug und zur Steigerung der Wahlbeteiligung.

Als Teil unseres kontinuierlichen Einsatzes für mehr Transparenz und Fairness in der Kammer haben wir 2025 unter anderem folgende Forderungen als Anträge im Wirtschaftsparlament eingebracht:

- die Einführung eines Intranets für Mandatar:innen, das laufend über Themen, Anträge und Vorhaben in den Fachgruppen informiert.
- die Möglichkeit zur Karenzierung für Mandatarinnen, damit sie ihr Mandat nicht verlieren, wenn sie während einer Schwangerschaft ihr Gewerbe vorübergehend ruhend melden müssen.

Ecopreneur.eu

DER GREEN DEAL UNTER DRUCK

Die EU-Wahlen haben die Kräfteverhältnisse im EU-Parlament verschoben. Das gilt auch für die nationalen Regierungen und damit im EU-Rat. Das setzt den Green Deal stark unter Druck. Unter dem Schlagwort »Bürokratieabbau« wird gleichzeitig heftig für die Aufweichung rechtlichen Anforderungen lobbyiert.
Die EU-Kommission hat darauf mit dem »Omnibus-Paket« reagiert. Es enthält eine Reihe von Gesetzesvorschlägen, die darauf abzielen, die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Sorgfaltspflichten in Lieferketten und andere wirtschaftsbezogene Vorschriften zu vereinfachen und den Verwaltungsaufwand für Unternehmen zu verringern. Ecopreneur.eu setzt sich gemeinsam mit anderen Organisationen dafür ein, dass die inhaltliche Substanz der Vorschriften und der Geltungsbereich erhalten bleiben. Dazu nutzen wir unser Netzwerk an Kommissionsmitarbeiter:innen und EU-Parlamentarier:innen. Aus unserer Sicht gefährdet die derzeitige Aufweichung der Vorschriften massiv die Planungssicherheit für Unternehmen, was für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit keineswegs förderlich ist. Umso wichtiger ist auch in Zukunft unser Engagement auf europäischer Ebene. In den letzten Monaten konnten wir drei neue Ecopreneur.eu-Mitglieder begrüßen: die beiden europaweit tätigen Organisationen New European Reuse Alliance und BLab Europe sowie Zmena k lepsimu (Change for the Better) aus Tschechien. Wichtige finanzielle Unterstützung kommt von der Porticus-Stiftung. Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten und Positionen: www.ecopreneur.eu.

05 | NEUES AUS DER ORGANISATION

Wachsen und Wirken

MITGLIEDER UND MANDATAR:INNEN

Mit über 100 neuen Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr zählt die Grüne Wirtschaft im September 2025 bereits 936 Mitglieder – ein starkes Zeichen für das wachsende Interesse an nachhaltigem Unternehmertum.
Die Mitgliedschaft ist Ausdruck der Verbundenheit mit dem Verein und bildet eine wichtige Grundlage für die Finanzierung unserer Arbeit – sie ist das Herzstück unseres Netzwerks.

Mit den Wirtschaftskammerwahlen kamen viele neue Mandatar:innen zur Grünen Wirtschaft. Der Prozess, in die neue Rolle hineinzuwachsen, wurde von uns aktiv begleitet und aufbereitet – durch Schulungen, konstituierende Sitzungen sowie Austauschformate wie die Netzwerkstatt in Pörtschach und regionale Angebote, die Orientierung bieten, Vernetzung ermöglichen und zur inhaltlichen Ausrichtung für die kommenden fünf Jahre beitragen.
Ein besonderes Augenmerk lag dabei darauf, Frauen in der Wirtschaft und in der Wirtschaftskammer sichtbarer zu machen – und Potenziale für kommende Generationen innerhalb der Grünen Wirtschaft zu fördern und zu stärken.

Die jährliche Netzwerkstatt bietet Mitgliedern und Mandatar:innen Raum für Austausch und Konzeption © GW

Das Team der Grünen Wirtschaft © GW

Zusammenkommen, weiterdenken

MITARBEITER:INNEN

2025 war für das Team der Grünen Wirtschaft ein intensives und arbeitsreiches Jahr – insbesondere mit Blick auf die Wirtschaftskammerwahlen. Von der administrativen Abwicklung über den wöchentlichen Abstimmungsprozess bis hin zur Organisation im Hintergrund war der Einsatz der Mitarbeiter:innen ein echter Kraftakt – getragen von Teamgeist, Ausdauer und hoher Eigenverantwortung.

Ein besonderer Fokus lag heuer auf der Digitalisierung: Zum ersten Mal wurden digitale Unterstützungs- und Zustimmungserklärungen ermöglicht – ein Meilenstein, der neue Prozesse erforderte und zugleich Chancen eröffnete. Auch der Einsatz von KI rückte stärker in den Mittelpunkt: in internen Schulungen, beim Aufbau von Kompetenz in den Teams und in der Entwicklung neuer digitaler Tools für die organisatorische Arbeit.

Diese Schwerpunkte spiegelten sich auch in den beiden Mitarbeiter:innentreffen wider:

Im Frühjahr fand in Wien das Wahl-Vorbereitungstreffen statt – mit Fokus auf Koordination, Ablaufplanung und Ressourcenbündelung. Nach der Wahl kam das Team in St. Gilgen zusammen, um die Erfahrungen zu reflektieren, Erfolge sichtbar zu machen und gemeinsam die strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre weiterzuentwickeln.

Für Oktober sind weitere Workshops geplant – mit dem Ziel, Know-how im Bereich Künstliche Intelligenz gezielt auszubauen und Potenziale für die Organisationsentwicklung zu erschließen.

06 | JAHRESABSCHLUSS 2024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2024 EUR	2023 EUR
1. Vereinseinnahmen		
a) Beiträge Mitglieder und Mandatar:innen	101.240,88	98.824,10
b) Spenden und sonstige Vermögenserwerbe	20,00	0,00
c) Wählergruppenförderung	2.002.717,93	1.845.184,62
d) Veranstaltungen	1.502,28	3.508,82
	2.105.481,09	**1.947.517,54**
2. sonstige betriebliche Erträge	**12.102,16**	**10.228,00**
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	915.203,05	685.832,42
b) soziale Aufwendungen	234.813,38	187.146,93
	1.150.016,43	**872.979,35**
4. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	**8.898,06**	**18.152,61**
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Funktionsgebühren	261.862,25	251.704,19
b) Gremialkosten	87.226,04	90.283,20
c) Öffentlichkeitsarbeit	601.275,99	355.209,33
d) übrige	425.431,41	253.137,43
	1.375.795,69	**950.334,15**
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	**-417.126,93**	**116.279,43**
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**32.706,25**	**24.635,62**
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**1.444,82**	**0**
9. Zwischensumme aus Z 7 bis 8 (Finanzergebnis)	**31.261,43**	**24.635,62**
10. Steuern vom Einkommen	**8.193,20**	**6.158,98**
11. Jahresüberschuss	**394.058,70**	**134.756,07**
12. Auflösung von Gewinnrücklagen	**-394.058,70**	**-134.756,07**

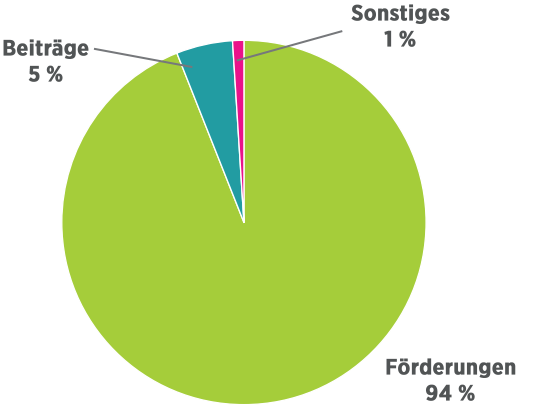
BILANZ

AKTIVA	31.12.2024 | EUR	31.12.2023 | EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	0,00	340,40
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.723,38	6.125,08
	4.723,38	6.465,12
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.585,83	0
1. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.052,49	6.165,76
	10.638,32	6.165,76
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.322.633,75	1.578.251,47
	1.333.272,07	**1.584.417,23**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.646,74**	**2.504,11**
Summe Aktiva	**1.343.642,19**	**1.593.386,46**

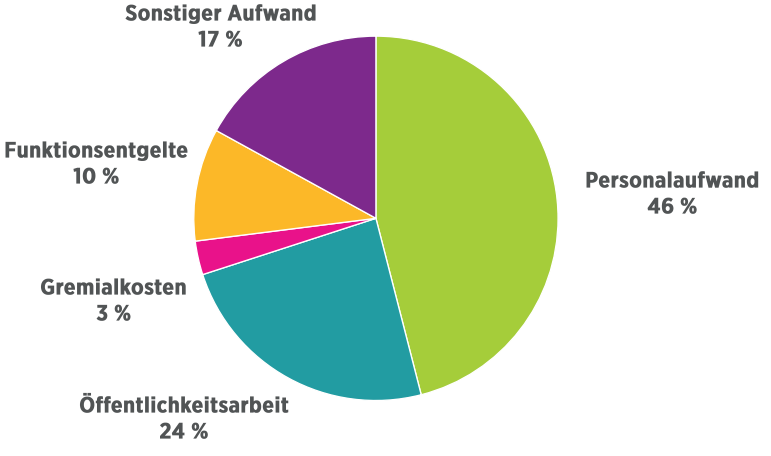
PASSIVA	31.12.2024 | EUR	31.12.2023 | EUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen		
1. Nettovereinsvermögen	886.137,44	1.280.196,14
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	108.317,11	56.779,24
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	224.944,82	224.944,82
davon konvertibel	224.944,82	0,00
2. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0	4.956,56
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.801,03	57.312,81
4. sonstige Verbindlichkeiten	24.799,62	1.526,61
davon aus Steuern	0,00	0,00
	289.545,47	**63.795,98**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**59.642,17**	**192.615,10**
Summe Passiva	**1.343.642,19**	**1.593.386,46**

Das Wahlkampfbudget hatte ein Volumen von **1.250.000 Euro.** Per **31. Dezember 2024** betrug das Restbudget für den Intensivwahlkampf **666.174 Euro**. Die Wahlkampfmittel wurden in bundesweite Kampagnen und länderspezifische Aktivitäten aufgeteilt. Am Ende des Wahlkampfs wurde ein Kassasturz durchgeführt; der verbleibende Betrag in Höhe von **76.000** Euro wurde in einen **Sonderprojekttopf** umgewandelt. Nach Antrag an den Vorstand konnten im Jahr **2025** nach festgelegten Kriterien Projekte daraus realisiert werden.

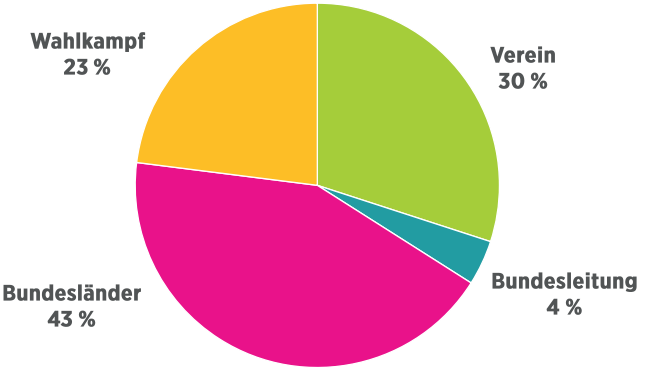
EINNAHMEQUELLEN



AUSGABENKATEGORIEN



MITTELVERTEILUNG



ON TOUR IM WAHLKAMPF

GRÜNE WIRTSCHAFT
WILL ICH. WÄHL ICH!

willma
Ausgabe 1/24
Das Magazin der Grünen Wirtschaft.

ACHTUNG.
FERTIG.
LOS!

GANZ SCHÖN VIEL!

GRÜN STEHT DIR

MIT KARTE, BITTE!

GRÜN HINTER DEN OHREN?

MIT GRÜNER WIRTSCHAFT IN DEINE ROSIGE ZUKUNFT

grunewirtschaft.at

ALLES AUF SCHIENE?

IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT!

Fotos von Amélie Chapalain, Markus Lugert, Ines Bacher, Matthias Weissengruber, Viewitlikejenni Peter Tuma, Eva Puella, Foto Flausen, Fiedler Photo Stefan Heimpel & GW

07 | STRATEGIE

REFLEXION, STRUKTURARBEIT UND INTERNE ENTWICKLUNG RUND UM DIE WAHL

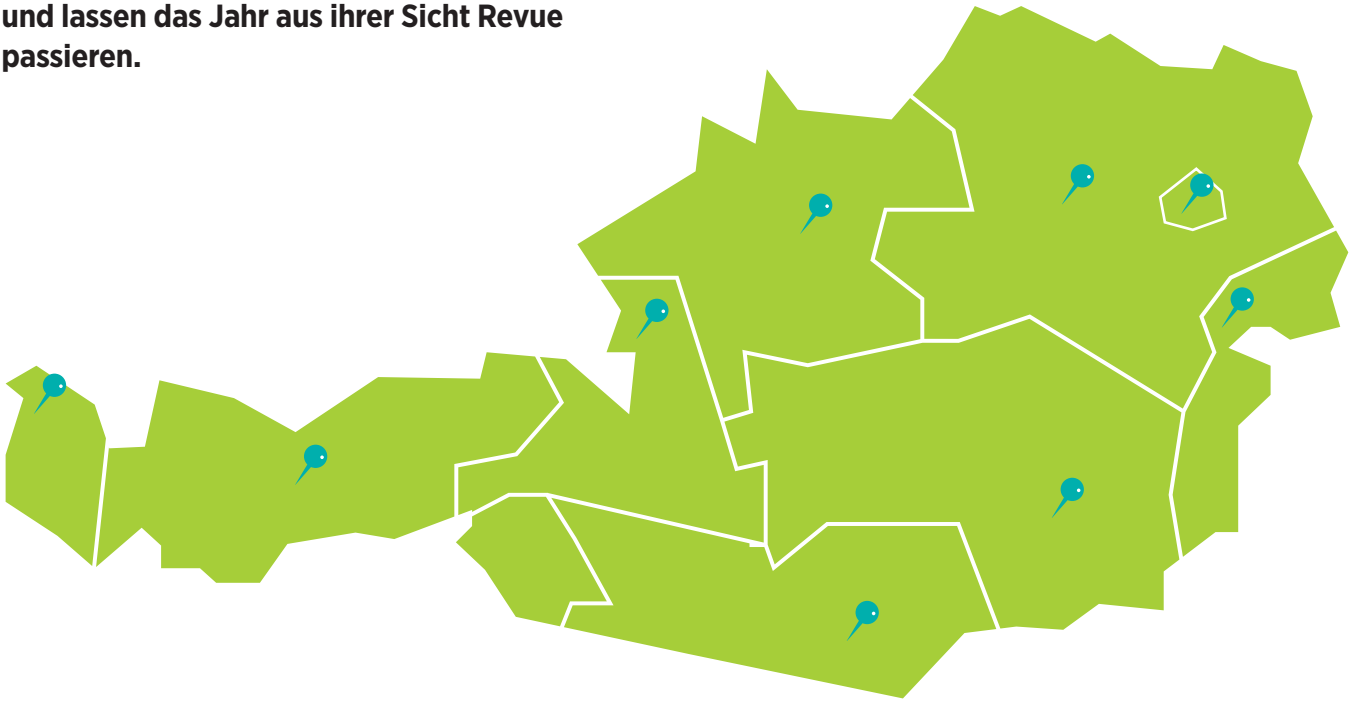
2025 war für die Grüne Wirtschaft ein Jahr intensiver Arbeit – vor, während und nach der Wirtschaftskammerwahl im März. Unter kollektivem Einsatz wurde nicht nur der Wahlkampf vorbereitet und getragen, sondern auch im Anschluss der Blick nach innen gerichtet: auf Strukturen, Prozesse und strategische Weiterentwicklung.
Bereits im Vorfeld der Wahl lag der Fokus auf einer professionellen, gut abgestimmten Vorbereitung:
Erstmals konnten digitale Unterstützungserklärungen und Zustimmungserklärungen eingebracht werden – ein wichtiger Schritt in Richtung moderner, zugänglicher Wahlprozesse. Damit verbunden war eine intensive organisatorische Vorarbeit auf allen Ebenen.
Der Vorstand übernahm dabei die strategische Planung der Wahlkampagne in engem, kontinuierlichem Austausch. Regionale Besonderheiten und unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte wurden ebenso berücksichtigt wie die Koordination der Aktivitäten auf Bundesebene.
Auch die Bundesleitung war operativ und strukturell stark eingebunden: Sie betreute das Mandatar:innenverzeichnis und entwickelte das Tool für die Fachverbandslistenwahl weiter. Darüber hinaus war sie in die Vorbereitung der Kampagne als Testgruppe involviert und brachte wertvolle Perspektiven und Impulse ein.
Nach der Wahl folgte die Phase der Reflexion und Weiterentwicklung. Die Grüne Wirtschaft initiierte eine umfassende Mitglieder- und Mandatar:innenbefragung zur Qualitätssicherung. Die Rückmeldungen zeigten:
Die Wahlkampagne war sichtbar und gut positioniert.
Inhaltlich lagen die Schwerpunkte – von Klimaschutz über soziale Absicherung bis zur Stärkung von EPU – richtig.
Gleichzeitig wurde deutlich: Politische Bindung entsteht über kontinuierliche Arbeit, nicht nur im Wahlkampf. Die Ergebnisse fließen nun in gezielteres Storytelling, neue Austauschformate und eine strategisch gestärkte Medienarbeit ein.
Auch intern wurden Strukturen und Prozesse überprüft, weiterentwickelt und erste Schritte zur Neuausrichtung der Außendarstellung gesetzt – unter anderem mit dem Start der Website-Überarbeitung.

Danke für euer Engagement
Ein besonderer Dank gilt jenen Regionalsprecher:innen, die mit diesem Jahr ihre Funktion zurücklegen. Ihr Einsatz hat die Grüne Wirtschaft maßgeblich mitgeprägt – mit Haltung, Herz und viel Engagement. Danke für eure Arbeit und euren Beitrag!

Die Bundesleitung der Grünen Wirtschaft © GW

08 | BUNDESLÄNDER

Die Grüne Wirtschaft ist überall in Österreich! Neben der guten Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Bundesbüro und den Regionalbüros bleibt genügend Spielraum für eigene, länderspezifische Aktivitäten und Schwerpunkte. Und das ist gut so: Unsere Regionalleitungen wissen am besten, welche Bedürfnisse die Unternehmerinnen und Unternehmer in ihrem Bundesland haben. Auf den folgenden Seiten kommen unsere Regionalsprecherinnen und -sprecher zu Wort und lassen das Jahr aus ihrer Sicht Revue passieren.



BURGENLAND

Roland Siedl © Sophie Menegaldo

Roland Siedl

NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL: UNSER RÜCKBLICK AUS DEM BURGENLAND.

2025: Wirtschaftskammerwahlen. Die Bilanz: 19 Mandate, ein Fachverbandsmandat und ein Sitz im Wirtschaftsparlament. Besonders wichtig war daneben der direkte Austausch: Unsere FAIRnetzungstreffen boten neue Begegnungen, spannende Gespräche und Raum für frische Ideen. Ein Format, das wir auch 2026 fortführen und erweitern wollen.

Im Oktober wählten wir bei unserer Regionalversammlung eine neue Regionalleitung – ein wichtiger Schritt, mit dem wir gut aufgestellt in die kommenden Jahre gehen.
All dies wäre ohne das Engagement unserer Mitglieder und Mandatar:innen nicht möglich. Deshalb danken wir herzlich für die Teilnahme, die Unterstützung und den Einsatz, die unsere Gemeinschaft stärken – auf ein weiterhin gemeinsames und erfolgreiches Jahr!

EVENTS

1 | Neujahrsempfang im Habe d'Ere | Wir hatten die Ehre, unseren Neujahrsempfang im Habe d'Ere in Oberpullendorf auszurichten. Viele geschätzte Gäste, angeregte Gespräche und ein ausgezeichnetes Menü bildeten den Rahmen für eine rundum gelungene Jahresauftaktveranstaltung.

2 | Sabine Jungwirth im Burgenland | Unternehmer:innen-Frühstück im 2Beans in Kleinhöflein: Zu Gast war unsere Bundessprecherin Sabine Jungwirth. Ein Rückblick auf Erreichtes traf hier auf einen klaren Ausblick – mit einer starken Mobilisierung im Endspurt zu den Wirtschaftskammerwahlen 2025. Wer Networking und wertvolle Branchen-Insights schätzt, kam dabei voll auf seine Kosten.

3 | Gemeinsam am Bernsteiner Badesee | Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war unser Sommerfest am Badesee Bernstein. Nach einem intensiven Wahljahr bot es einen gelungenen Abschluss mit vielen Begegnungen und guten Gesprächen. Bei kulinarischen Köstlichkeiten, Sekt und angenehmer Atmosphäre konnten wir gemeinsam wertvolle Momente erleben.

Neujahrsempfang © viewitlikejenni
Frühstück © Peter Tumai
Sommerfest © Mili Badic

KÄRNTEN

Markus Ertel © GW

Markus Ertel

NEUE GESICHTER, STARKE IDEEN – RÜCKBLICK AUF EIN INTENSIVES JAHR IN KÄRNTEN

Bis März waren wir in Kärnten mit den Vorbereitungen für die Wirtschaftskammerwahl 2025 beschäftigt. Dabei sind wir in so vielen Fachgruppen wie nie zuvor angetreten. Unsere gesteckten Wahlziele konnten wir zwar nicht erreichen, doch blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

Erfreulich ist vor allem, dass wir so viele Kandidat:innen wie noch nie für die Grüne Wirtschaft gewinnen konnten. Das zeigt deutlich, wie wichtig unsere Arbeit ist und dass unsere Themen und Ziele für Unternehmer:innen in Kärnten an Relevanz gewinnen.

EVENTS

1 | Businessfrühstück | Das Businessfrühstück, unsere quartalsweise stattfindende Vernetzungsveranstaltung, ist ein wichtiger Treffpunkt für Unternehmer:innen und Neugründer:innen. Hier entstehen Austausch, Kooperationen und neue Ideen – zuletzt konnten wir dabei viele wertvolle Kontakte knüpfen.

2 | Gründonnerstag (Zukunfterei und EcoTalk & Connect) | Beim »Gründonnerstag im Lendring« finden monatlich die Formate »Zukunfterei – Let's future« und »EcoTalk & Connect« statt. Melanie Kraschitzer moderiert und diskutiert dabei mit spannenden, innovativen Unternehmer:innen, die eindrucksvoll zeigen, wie erfolgreich nachhaltiges Wirtschaften sein kann. Im Anschluss bietet der EcoTalk Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

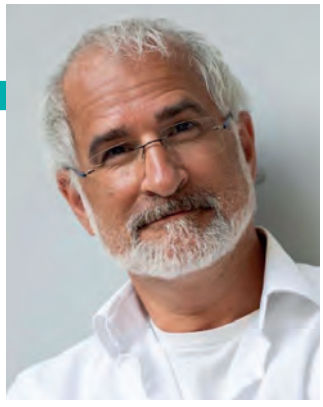
3 | Sommerfest Das Sommerfest fand heuer im Grünen Heinrich in Oberaichwald statt. Mitglieder, Unterstützer:innen und Mandatar:innen nutzten die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Bei regionalen Speisen und Getränken standen Vernetzung, Geselligkeit und neue Ideen im Mittelpunkt.

Aus dem vergangenen Jahr nehmen wir mit:

Die Grüne Wirtschaft Kärnten ist 2025 erstmals bei einer WK-Wahl mit mehr als 140 Kandidat:innen in 48 Fachgruppen angetreten.

Fotos von oben:
Businessfrühstück © GW
EcoTalk & Connect © GW
Sommerfest © GW

NIEDERÖSTERREICH



August Lechner © Eva Puella

August Lechner

LEINEN LOS, SEGEL GESETZT – MIT VOLLER KRAFT IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

2025 war ein Jahr, das man nicht so schnell vergisst. Mit vollem Segel und ordentlich Rückenwind sind wir in die Wirtschaftskammerwahl gestartet. Unser Deck war voller neuer Gesichter – so viele niederösterreichische Unternehmer:innen wie nie zuvor sagten: *Ja – wir wollen Wirtschaft neu denken!* Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die sich für diesen Weg entschieden haben!

Das Wahlergebnis hätten wir uns zwar besser gewünscht, dennoch gehen wir gestärkt aus dieser Wahl: Wir haben mehr Funktionen als zuvor, mehr Mitglieder, mehr Gewicht. Wir sind sichtbarer geworden – und das mit Haltung. Die niedrige Wahlbeteiligung von 24 % in Niederösterreich sehen wir als Auftrag: Wir müssen das nächste Mal noch stärker mobilisieren.

Nach der Wirtschaftskammerwahl war auch klar: Wir wollen rasch ins Tun kommen. Bereits im Juni haben wir unsere Regionalleitung auf neue Beine gestellt. Mit **Claudia Haider-Kasztler** als Finanzreferentin und **Monika Hobek** haben wir zwei starke Stimmen gewonnen, die Wirtschaft nicht als Selbstzweck, sondern als Beitrag zum guten Leben verstehen. Die gut besuchte Regionalversammlung zeigte außerdem, was uns als **Grüne Wirtschaft Niederösterreich** ausmacht: Diskussionsfreude, Vielfalt und der Wille, Verantwortung zu übernehmen.

Weitere Schritte unserer neuen Aufstellung waren unsere erstmalig durchgeführte **Mandatar:innenkonferenz** sowie die erste Zusammenkunft der neu etablierten **erweiterten Regionalleitung**, in der sich künftig niederösterreichische Mandatar:innen und Mitglieder aus diversen Gremien – von Fachgruppen über Spartenkonferenzen und Fachverbänden bis hin zu Bezirksstellenausschüssen – regelmäßig austauschen können.

Ein weiteres Highlight des Jahres war unser **DANKE-Fest** auf der Rooftop-Bar des Hotel Andaz: eine Veranstaltung mit Weitblick – im wahrsten Sinn des Wortes. Die Teilnehmer:innen waren sich einig: Nachhaltigkeit war gestern – die Zukunft ist regenerativ, gerecht und gemeinschaftlich.

Unser Fazit: 2025 war der Start einer neuen Etappe. Wir haben die Crew, den Wind und den Mut, Wirtschaft nicht nur zu betreiben, sondern zu verändern.

Fotos von oben: Regionalleitung der Grünen Wirtschaft Niederösterreich (v.l. Claudia Haider-Kasztler, Elisabeth Götze, August Lechner, Timm Uthe, Monika Hobek, Pia Schwarzer) © Eva Puella
Regionalversammlung & Mandatar:innenkonferenz im Hotel Schani © Pia Schwarzer/Grüne Wirtschaft
Begrüßung beim DANKE-Fest im Hotel Andaz © Eva Puella

OBERÖSTERREICH

Bernhard Seeber © Foto Flausen

Bernhard Seeber

DAS JAHR 2025 STAND IM ZEICHEN DER WIRTSCHAFTS-KAMMERWAHLEN

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Wirtschaftskammerwahlen. Bis März in erster Linie wahlkämpfend und danach organisatorisch, bei der Besetzung der Ausschüsse und der Unterstützung unserer Mandatar:innen bei ihrem Start in die neue Funktionsperiode. Leider konnten wir in OÖ die gesteckten Wahlziele nicht erreichen. Aber wir sind die drittstärkste Kraft und gelten als etablierte Größe in der Wirtschaftskammer.
Klar ist ein zeitraubender Wahlkampf auch anstrengend. Trotzdem überwiegen die vielen positiven Eindrücke und die Freude daran, unser Netzwerk mit spannenden Menschen weiterentwickeln zu können. So haben wir bei unseren Mandatar:innen den ersten Teil des anstehenden Generationenwechsels geschafft, konnten viele neue Unternehmer:innen für die Grüne Wirtschaft gewinnen und sind nun auch in der Industrie mit Mandaten vertreten.

Wir haben mit unserem Nachhaltigkeits-Award »Grüner Klee« ein feines Projekt umgesetzt und das Format »Unternehmerinnen-Frühstück« erfährt stark wachsenden Zuspruch.
Nun gilt es, ein tragfähiges Fundament für die Zukunft zu legen und eine gute Basisarbeit für die nächsten fünf Jahre zu leisten. Denn das Ziel ist klar: 2030 knacken wir die 10 %!

EVENTS

1 | »Grüner Klee« Nachhaltigkeits-Award | Unternehmen, die einen wichtigen ökologischen und sozial wertvollen Beitrag für die Wirtschaft und Gesellschaft leisten, holt die Grüne Wirtschaft mit dem neu ins Leben gerufenen Award »Grüner Klee« vor den Vorhang. Bereits 10 Mal ging der Grüner Klee Award an oberösterreichische Unternehmer:innen und Projekte.
2 | Unternehmerinnen-Frühstücke | Das monatlich stattfindende Unternehmerinnen-Frühstück ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden. In gemütlicher Atmosphäre wird geplaudert, gegenseitig motiviert, und voneinander gelernt. Wir freuen uns über die wachsenden Frauen-Netzwerke in Linz und Vöcklabruck.
3 | Wirtschaftskammer-Wahlkampfauftakt | Volles Haus und gute Stimmung! 120 Teilnehmer:innen waren beim Wahlkampfauftakt im Ursulinenhof in Linz am 29. Jänner 2025 dabei. Mit unseren motivierten Kandidat:innen und Sympathisant:innen stimmten wir uns auf die Wirtschaftskammer-Wahl ein. Mit 223 Kandidaturen in 62 Fachorganisationen ist die Grüne Wirtschaft Oberösterreich bei den Wirtschaftskammerwahlen im März 2025 angetreten.

Fotos von oben:
Die Inhaberin des Modelabels Fairytale, Ingrid Gumpelmaier-Grandl, produziert gemeinsam mit kleinen Familienbetrieben in Nepal Fairtrade-Mode für den europäischen Markt. © GW
Gute Stimmung beim Unternehmerinnen-Frühstück in Linz © GW
Wahlkampfauftakt © Martin Dörsch

SALZBURG

Josef Scheinast © Foto Flausen

Josef Scheinast

WAHLJAHR, ANTRÄGE UND VIELE BEGEGNUNGEN IN SALZBURG

2025 war für die Grüne Wirtschaft Salzburg ein bewegtes Jahr. Auch wenn wir bei den Wirtschaftskammerwahlen nicht ganz an die Erfolge der Vergangenheit anschließen konnten, lassen wir uns davon nicht entmutigen. Im Gegenteil: Wir gehen gestärkt und motiviert weiter – denn die Themen der Grünen Wirtschaft sind aktueller und dringlicher denn je.
Ein bedeutender Erfolg gelang uns im Wirtschaftsparlament: Unser Antrag zur Bürokratiekostenermittlung wurde einstimmig angenommen. Das ist ein klares Signal dafür, dass unsere Anliegen auch parteiübergreifend Gehör finden – und dass viele Selbstständige und Unternehmer:innen unsere Forderungen teilen.
Neben der politischen Arbeit standen in diesem Jahr vor allem persönliche Begegnungen im Mittelpunkt. Wir haben erneut zahlreiche Betriebe besucht und mit vielfältigen Veranstaltungen Raum für Austausch, Vernetzung und neue Impulse geschaffen. Besonders unser regelmäßiges Get-together im Academy Bar-Salon hat sich als beliebter Fixpunkt etabliert – für gute Gespräche, spannende Ideen und gemeinsames Weiterdenken.
Auch medial zeigen wir Präsenz: Im Herbst erscheint eine neue Ausgabe unseres Magazins »So geht's!«, diesmal mit dem Themenschwerpunkt »Perspektive«. Darin erzählen wir Geschichten aus der Praxis, geben Inspiration und zeigen: Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur möglich – es ist der einzige Weg in eine erfolgreiche Zukunft.
Mit all diesen Aktivitäten und Erfolgen im Gepäck blicken wir optimistisch nach vorne – bereit, auch 2026 mit voller Energie weiterzumachen.

Drei Worte, die das Jahr 2025 in der Grünen Wirtschaft in Salzburg am besten beschreiben:

Herausforderung, Vernetzung, Zuversicht

Was uns 2025 richtig gefordert hat:

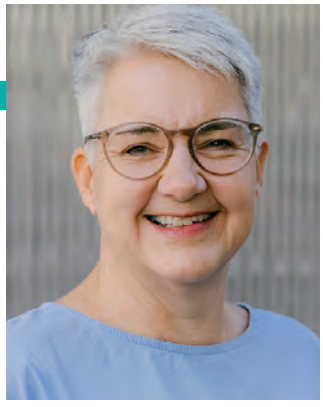
Das Wahljahr mit seinen organisatorischen und inhaltlichen Herausforderungen

Aus dem vergangenen Jahr nehmen wir mit:

Zusammenhalt trägt.

v.l.: Horst Köpfelsberger, Josef Scheinast beim Wirtschaftsparlament © Melanie Außermayr
Radausflug ins HANDELSZENTRUM 16 © privat
Neujahrsfest der Grünen Wirtschaft Salzburg im Living Room © Foto Flausen

STEIERMARK



Andrea Kern © Sophie Menegaldo

Andrea Kern

KRAFTAKT UNTER SCHWIERIGEN VORZEICHEN

»Und schon wieder sind fünf Jahre vorbei!« – das haben sich wohl die meisten Aktiven gedacht, die uns über ein Jahr lang durch die Wirtschaftskammerwahlen 2025 begleitet haben. Gestartet sind wir im März 2024 mit einem Kick-off, beendet waren die Wahlen schließlich im Juli 2025 mit den letzten konstituierenden Sitzungen.

In diesen Monaten haben wir unzählige neue Kontakte gepflegt und mehr als 100 Unternehmer:innen motiviert, für die Grüne Wirtschaft in der Steiermark zu kandidieren. Dafür ein herzliches Danke!

Die Vorzeichen waren diesmal denkbar schwierig: Der Klimawandel und die damit verbundene Transformation der Wirtschaft galten politisch als »Un-Themen«. Und auch die vorangegangene Landtagswahl in der Steiermark zeigte deutlich, dass das Pendel stark nach rechts ausschlägt.

Besonders erschreckend war jedoch der Rückgang der Wahlbeteiligung um 10,4 %. Man könnte dies mit den vielen Wahlen im Jahr 2024 schönreden – doch die Wahrheit ist klar: Viele steirische Unternehmer:innen sehen die Wirtschaftskammer nicht mehr als ihre Vertretung oder erste Anlaufstelle für ihre Anliegen.

Was nun? Dringend braucht es Veränderungen, damit die Kammer zu einer modernen, offenen und vor allem transparenten Interessensvertretung für alle Unternehmer:innen wird – und nicht nur für Großunternehmen und Industrie.

Unsere Devise bleibt: dran und widerständig bleiben! Oder, wie es ein altgedienter Grüner formuliert hat: Das demokratische Pendel wird auch wieder in die andere Richtung ausschlagen.

Unsere Auftaktveranstaltung zur Wirtschaftskammerwahl 2025 am 19. März 2024 © Michael Ferlin-Fiedler

TIROL

Michael Carli © GW

Michael Carli

EIN JAHR VOLLER BEGEGNUNGEN

Wir blicken auf ein intensives Wahljahr zurück, das uns viel Engagement, Begeisterung und Teamgeist abverlangt und ebenso viel zurückgegeben hat. Noch nie zuvor sind wir mit so vielen Listen angetreten. Damit haben wir ein starkes Zeichen gesetzt.

Bei zahlreichen Betriebsbesuchen konnten wir dieses Jahr spannende Unternehmer:innen kennenlernen. Was sie alle eint, ist ihre Leidenschaft für ihr Tun und ihr Mut, neue Wege zu gehen.

Als Grüne Wirtschaft Tirol verstehen wir uns als starkes Netzwerk und verlässliche Anlaufstelle. Wir fördern Austausch und Vernetzung, schaffen Räume für neue Ideen und bringen Unternehmer:innen zusammen, die mehr wollen als nur wirtschaftlichen Erfolg. Unsere monatlichen Mittagstische boten eine Bühne für inspirierende Unternehmensgeschichten – echte Best-Practice-Beispiele aus Tirol, die zeigen, wie Wandel in der Praxis funktioniert. Dazu kamen die vielen persönlichen Gespräche, die speziell in diesem Wahljahr den Kern unserer Arbeit ausgemacht haben: zuhören, vernetzen, gemeinsam gestalten. Mit dem Ende der Funktionsperiode geht eine Ära zu Ende: Michael Carli verabschiedet sich nach rund zehn Jahren als Regionalsprecher. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Handschrift und seine Erfolge werden der Grünen Wirtschaft Tirol noch lange erhalten bleiben.

Wir danken Michael herzlich für seine Arbeit, sein Engagement und seine Haltung – und starten mit einem neuen Team und viel Elan ins kommende Jahr.

EVENTS

1 | Speed-Dating unserer Kandidat:innen | Viele neue und bekannte Kandidat:innen trafen sich vor der Wirtschaftskammer-Wahl zu einem ersten Kennenlernen und tauschten sich aus.

2 | »Start-Up-Day« an der Uni-Innsbruck | Viele offene Fragen Studierender zum Thema »Wie kann der Start in die Selbständigkeit gelingen?«, konnten wir an unserem Infostand beantworten.

3 | GW-Tirol Sommerfest | Bereits traditionell, das Sommerfest der Grünen Wirtschaft Tirol!

Fotos © GW

VORARLBERG

Christoph Hiebl
© Nussbaumer Photography

Christoph Hiebl

ERFOLGREICH BEI DEN WIRTSCHAFTSKAMMERWAHLEN

Das Ländle ist anders. Am liebsten würde das seit Jahrzehnten dominierende Wahlbündnis aus Wirtschaftsbund und Freiheitlicher Wirtschaft überhaupt nicht wählen – bezeichnenderweise nennt man das dort »Friedenswahl«. Als einzige sichtbare und wählbare Alternative bekommen wir entsprechend kräftigen Gegenwind. Doch mit viel Energie und Engagement zahlreicher Aktiver der Grünen Wirtschaft konnten wir dennoch einen starken Wahlerfolg erzielen. Damit stärken wir die Wirksamkeit unserer politischen Arbeit. Dieser Erfolg ist eine solide Basis für die kommenden Jahre. Wir freuen uns – auch abseits der Kammer – auf viele spannende Veranstaltungen und Gespräche. Denn die Wirtschaft braucht dringender denn je einen klaren Zugang zu sozialen und ökologischen Themen.

EVENTS

1 | Unternehmer:innen-Frühstück | Beim Unternehmer:innen-Frühstück in der Garage Arts United in Dornbirn gab Bernie Weber wertvolle Einblicke in Fördermöglichkeiten und die Herausforderungen der Antragstellung. Im Anschluss genossen die Teilnehmenden frische Croissants – gebacken direkt im selben Haus.

2 | Wahlauftaktfeier | Im Jänner versammelten sich zahlreiche Kandidat:innen und Unterstützer:innen zu unserer Wahlauftaktfeier in Bregenz. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum Austausch, zur Motivation und für einen gemeinsamen Start in die bevorstehende Wahlperiode.

3 | Sommerfest | Das Sommerfest der Grünen Wirtschaft Vorarlberg fand in diesem Jahr auf der alten Fähre in Lochau statt. In guter Stimmung und bei vielen schönen Begegnungen durften wir einen rundum gelungenen Abend genießen.

Fotos von oben:
Unternehmer:innen-Frühstück © GW
Wahlauftaktfeier © Stefan Heimpel
Sommerfest © Matthias Weissengruber

WIEN

Sonja Franzke und Hans Arsenovic
© Amélie Chapalain

Sonja Franzke & Hans Arsenovic

MIT RÜCKENWIND DIE KAMMER ROCKEN

Die Ideen, Anstrengungen und das Herzblut der letzten Jahre haben sich ausgezahlt: Wir sind als klare Wahlsieger:innen aus der Wirtschaftskammerwahl in Wien hervorgegangen!
Mit 15,7 % der Stimmen und insgesamt 4.919 Wähler:innen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, konnten wir einen beeindruckenden Erfolg erringen. Das Ergebnis: 145 Mandate. 9 Sitze im Wirtschaftsparlament, 2 Obfrauen und 16 Obmenschen-Stellvertreter:innen – so viele wie noch nie zuvor! Damit sind wir stärker denn je in der Wirtschaftskammer vertreten.

Natürlich wissen wir nicht, wer oder was letztendlich für die Kreuzerl am Stimmzettel verantwortlich war: Eine treffsichere Strategie (Schwerpunkte Klima und Frauen), engagierte Menschen in den Fachgruppen der letzten fünf Jahre, motivierte neue Menschen, die gelaufen sind, attraktive, viel besuchte Veranstaltungen, ein bis zur letzten Minute hochprofessionell arbeitendes Büroteam oder und das ist sehr wahrscheinlich: ein Mix aus all diesen Faktoren und der spürbare gute Teamspirit.

»Wir reden nicht nur von Gleichstellung – wir leben sie. Unser Wahlerfolg zeigt, dass Veränderung möglich ist, wenn man Haltung zeigt«, so Sonja Franzke. »Die breite Unterstützung bestätigt unsere Richtung. Die Grüne Wirtschaft ist bereit, die Transformation aktiv mitzugestalten – ökologisch, sozial und inklusiv« ergänzt Hans Arsenovic.
Die veränderte politische Landschaft verlangt ein starkes Auftreten für unsere Themen. Wir sind bereit und motiviert, gemeinsam dafür einzutreten.

Fotos von oben:
Frauen.Stärken 1+2 © Sunla Mahn*
Ballots & Beats © Sunla Mahn
Wahlkampfauftakt Preisverleihung
© Eva Puella

Sicher. Kreislauffähig.
Klimafreundlich.
C2C Certified® SILBER by gugler*
drucksinn.at

klimafreundlich gedruckt

Impressum: Medieninhaberin: Grüne Wirtschaft, Blümelgasse 1/17, 1060 Wien, ZVR-Zahl 729827890
Herstellung: Druckerei Gugler, 3390 Melk/Donau

office@gruenewirtschaft.at
+43 1 523 47 28
www.gruenewirtschaft.at
www.facebook.com/gruenewirtschaft
@gruenewirtschaft.at

grüne wirtschaft.at